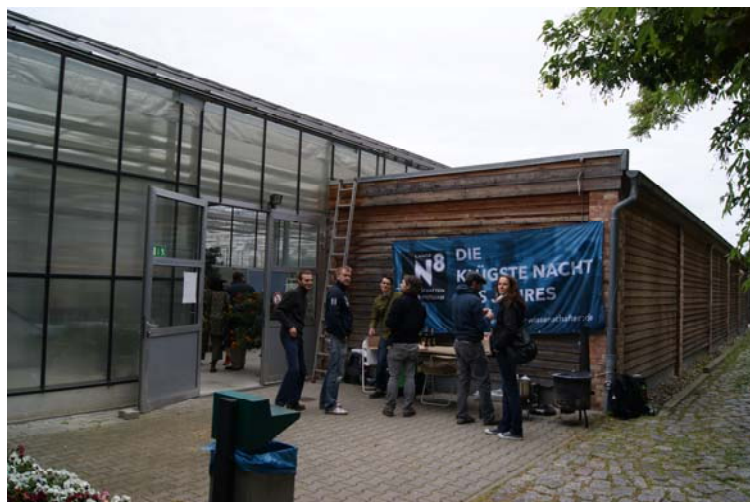




## PRESSEMITTEILUNG

014/12.05.2014 **Lange Nacht der Wissenschaften 2014 – Ein voller Erfolg**

Schwach elektrische Fische, südafrikanische Zierpflanzen und echten Berliner Honig – all dies und noch viel mehr konnten die Besucher der diesjährigen Langen Nacht der Wissenschaften auf unserem agrarwissenschaftlichen Campus in Berlin-Dahlem erleben.



So war beispielsweise eine Besichtigung der universitätseigenen Wetterstation möglich. Dort erläuterten die anwesenden Agrarklimatologen nicht nur die Funktionsweise der unterschiedlichen Geräte und Anlagen,

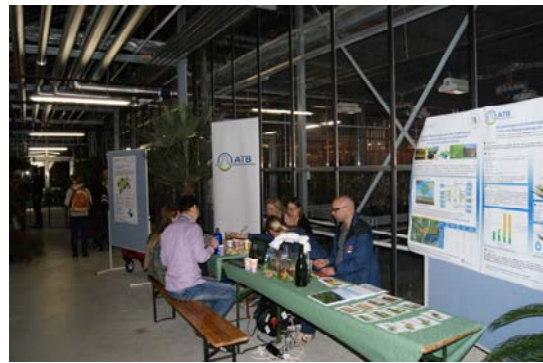
sondern vermittelten auch aktuelle Informationen zu Klimaveränderungen in Berlin und Brandenburg.



Im Forschungsgewächshaus konnten sich die Besucher unter anderem über die Sicherung der Welternährung durch eine nachhaltige Intensivierung der Landwirtschaft in Afrika und Südamerika, die Veränderung von Verwaltungsabläufen in Europa durch den Klimawandel sowie die Folgen von Land- und Wasserausverkauf in Afrika informieren.

Wie können die Treibhausgasemissionen der Landwirtschaft verringert werden und auf welche Weise lässt sich der Wassermangel in vielen Regionen beheben? Könnte eine vegane Ernährungsweise hier einen Beitrag leisten? Antworten erhielten die Besucher an mehreren Ständen des Leibniz-Institutes für Agrartechnik Potsdam-Bornim.





Aquaponik – dieser Begriff steht für eine Verbindung von Hydrokultur mit Gemüsepflanzen und Fischzucht in Aquakultur. Der so entstehende Kreislauf zur optimalen Ausnutzung von Nährstoffen und Wasser wurde im Forschungsgewächshaus anschaulich präsentiert. Machen Gene dick? Berliner Muskel-, Fett- und Nacktmäuse, die an einem Stand zu beobachten waren, helfen den Forschern bei der Untersuchung des Einflusses von Erbgut, Bewegung und Ernährung auf Fettleibigkeit. Die Ergebnisse fließen auch in die Nutztierzüchtung ein.



Das Konzept des Upcyclings wurde am Beispiel von neuentwickelten Biodüngern aus pflanzlichem Abfall der Lebensmittelherstellung vom GreenLab Berlin vorgestellt. Die Besucher konnten sich über die unterschiedlichsten Zierpflanzen, deren Ursprung oft in Südafrika liegt,



informieren und sogar einen eigenen Geraniensteckling eintopfen.



Das Länderinstitut für Bienenkunde zeigte Pollen- und Honiganalysen, stellte den echten Berliner Honig von und lud dazu ein, sich als Imker zukünftig selbst an der Erhaltung der biologischen Vielfalt und natürlich der Honigerzeugung zu beteiligen.

Ein weiterer Anziehungspunkt waren die Forschungen zu schwach elektrischen Fischen, die sich in trüben Gewässern durch spezielle elektrische Impulse orientieren, was direkt im großen Aquarium zu beobachten war.



Die Studentische Fachschaft sorgte mit selbstgekochter Kartoffelsuppe und weiteren Angeboten für das leibliche Wohl, und auch das Wetter war bis zum Ende der Veranstaltung annehmbar.



Wir konnten rund 130 Interessierte, die gezielt nach Dahlem gekommen waren, und darüber hinaus auch viele Mitarbeiter der Universität begrüßen. Die vorgestellten Projekte stießen durchweg auf großes Interesse, es gab intensive Gespräche mit den anwesenden Wissenschaftlern, und viele Besucher zeigten sich beeindruckt von unserem Campus sowie der Vielfalt der Forschungsgebiete des Thaer-Institutes.

Durch die engagierte Mitwirkung aller Beteiligten bei der Vorbereitung und Durchführung wurde die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg.

So war die Lange Nacht der Wissenschaften 2014 insgesamt ein klares Zeichen für die Lebendigkeit und Stärke der Berliner Agrar- und Gartenbauwissenschaften auch im neuen Gewand!

Hilmar Baumgarten

**Informationen:** Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit – Koordinierungsstelle  
Hilmar Baumgarten  
**Telefon:** 030/2093-8826  
**E-Mail:** oeffentlichkeit\_lgf@agrار.hu-berlin.de

